

VERLUSTE:

Abbruch des ehemals Waldburg-Wolfeggischen Vogtshauses (später Gasthaus „Zum Kreuz“) in Osterhofen (Kr. Ravensburg)

Im November 1969 wurde in Osterhofen (Kreis Ravensburg) das ehemalige Waldburg-Wolfeggische Vogtshaus abgerissen. Das wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert stammende Gebäude war ein dreigeschossiger Massivbau; über dem Zierfachwerkgiebel erhoben sich mächtige ungegliederte Dachflächen; im Innern befanden sich im ersten und zweiten Obergeschoß zwei Säle, die jeweils die Hälfte der Geschoßflächen einnahmen und deren reich profilierte Holzkassettendecken von je einer gedrehten Holzsäule getragen wurden; an der Straßenfront war eine Sandsteintafel mit dem Wappen des Hauses Waldburg-Wolfegg.

Im 19. Jahrhundert wird das Gebäude — und dies dauert bis in unsere Zeit — als Schildwirtschaft, Gasthaus zum Kreuz, genutzt. Dann steht es lange Zeit leer. Zigeuner interessieren sich dafür, die Gemeinde kommt mit einem Ankauf diesem unliebsamen Besitzwechsel zuvor. Sie selbst aber ist uninteressiert am Weiterbestand des Hauses und verkauft es willig der Straßenbauverwaltung, die sofort seine Löschung aus dem Verzeichnis der Baudenkmale beantragt, um es abreißen zu können, da es einer zügigen Ortsdurchfahrt im Wege steht.

Für eine kurze Zeit kann das Denkmalamt die Löschung hinauszögern, doch findet sich, trotz mancher Interessenten, kein Käufer, da die Kosten der Instandsetzung nicht unerheblich sind. So ist sein Schicksal besiegelt, die Löschung muß erfolgen, das Haus wird abgerissen.

Welche Erleichterung! Eine Straße kann wieder begradigt werden, der Verkehr wird beschleunigt, den heutigen Anforderungen ist Genüge getan, die Gemeinde ist eine Last los — also ein alltäglicher Fall.

Aber war es denn auch ein alltägliches Haus? War es nicht die Dominante einer Gemeinde, die mit dieser Zerstörung ihr Ortsbild in eine belanglose Mittelmäßigkeit absinken läßt?

Nie war ein Land so von unersetzlichen Verlusten getroffen wie das unsere nach einem Bombenkrieg, nie aber auch waren wir so reich an materiellen Mitteln, das glücklich Herübergerettete zu erhalten.

Wir können uns in Zeiten einer Wirtschaftsblüte fast alles leisten — können wir uns auch leisten, der kommenden Generation eine entleerte Kulturlandschaft zu übergeben?

Noeske



Osterhofen
(Kr. Ravensburg)

Gasthaus
„Zum Kreuz“,
ehemaliges
Waldburg-Wolfeggisches
Vogteihaus

Aufn.
Dr. H. Hell,
Reutlingen